

„Gewickelt wird hier nicht!“

Buchautorin Sandra Roth berichtet von ihrem Leben mit ihrer behinderten Tochter

VON KLAUS TITZE

BAD PYRMONT. Wer befürchtete, mit der Journalistin und Buchautorin Sandra Roth bittere Anklagen gegen eine intolerante Gesellschaft vorgelegt zu bekommen, sah sich an diesem Abend in der Wandelhalle positiv überrascht. Äußerst lebendig und absolut authentisch las die Mutter nicht nur aus ihrem zweiten Buch, das ihr Familienleben mit ihrer schwerstbehinderten Tochter beschreibt. Humorvoll und mitreißend nahm sie ihr Publikum in Erlebnisse und so in eine Nähe zu ihrer Tochter mit. „Lotta Schultüte“ heißt das Buch, eine Fortsetzung zu „Lotta Wundertüte“, das mehr auf die ersten Jahre und die Kita-Zeit eingeht.

„Wir sind sehr glücklich, es im zweiten Anlauf geschafft zu haben“, sagte Gabriele Bökenkröger als Vorsitzende der Lebenshilfe Hameln e.V. Der erste Versuch war gescheitert, da die Autorin gerade an der Arbeit ihres zweiten Buches gesessen hatte. Entscheidend für das Zustandekommen des Abends mit Sandra Roth ist das seit fünf Jahren in Bad Pyrmont laufende Projekt „Ver-rückte Leben“. Dessen kreatives Team habe die Initialzündung gegeben und die Autorin in das diesjährige Programm genommen. Dass sich diese Idee als ein Glanzpunkt erweisen sollte, bewahrheitete sich in der Lesung. Absolut beeindruckt schien das Publikum zu sein, das nach eigenem Bekenntnis sozusagen „zum Club“ gehört, wie Sandra Roth es bezeichnete. Damit gemeint sind Personen, die irgendwie mit der Lebenswelt



Sandra Roth beschrieb humorvoll ihr Leben mit der behinderten Tochter und las aus dem neuen Buch „Lotta Schultüte“.

FOTO: TI

behinderter Menschen zu tun haben. Die aus dem Publikum nach der Lesung gestellten Fragen gaben Zeugnis aus diesem Erfahrungswissen.

Doch zuvor kam der Genuss des Zuhörens. Und davon kann trotz mancher Schwermut und erfahrener Zurückweisung, die aus den Schilderungen auftauchten, durchaus

gesprochen werden. Es waren Roths voller Liebe und Freude wiedergegebene Details zu und über die Fortschritte ihrer Tochter. Grübchen an ihren Mundwinkeln, der Flaum auf ihrer samtigen Haut, das charmante und unwiderstehliche Lächeln, die ausgeprägte Mimik anstelle nicht verständlicher Sprachlaute sind nur eini-

ge dieser mit eigenem Lächeln vorgetragenen Beobachtungen. Wie schwierig der Alltag dagegen außerhalb der eigenen vier Wände sein kann, verdeutlichten besondere Augenblicke wie die Suche nach einer inklusiven Schule. „Gewickelt wird hier nicht!“ war nur eine plakativ zitierte Aussage einer Schulleitung. So

misslang auch der Besuch eines Planetariums mit der ganzen Familie, weil durch den Rollstuhl weder der Fluchtweg noch Brandschutzbelange gewährleistet seien. Das Kind musste also in den Raum getragen werden.

Dass Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auch anders verlaufen kann, machte die Referentin an einem gemeinschaftlichen Kirchenbesuch deutlich. Die Sangesfreu-

„Gerade das Leben im gesellschaftlichen Raum ist für diese Menschen wichtig.“

Sandra Roth
Mutter und Buchautorin

de des Kirchenchors sei förmlich auf ihre Tochter übergesprungen – und ihre Freude an der Musik wiederum übertrug sich auf den Chor und auf die Kirchenbesucher, die eine Teilnahme eines schwerstbehinderten Kindes keineswegs als störend empfunden hatten.

Dabei zeugten Rolli-Aufschriften wie „Wir müssen leider draußen bleiben“ von tiefer Enttäuschung behinderter Menschen, wie Roth verdeutlichte. „Gerade das Leben im gesellschaftlichen Raum ist für diese Menschen wichtig und nicht so sehr die Frage: Kann mein Kind auf eine normale Inklusionsschule oder doch lieber auf eine Förderschule?“ Roth berichtete: „Ich habe einen Jungen kennengelernt, der überglücklich war, mit seinen Freunden am Konfirmandenunterricht teilnehmen zu können, denn diese Gruppe war ihm vertraut.“



Landrat Axel Lehmann. FOTO: PR

Die SPD will ihren Landratskandidaten am Aschermittwoch, 26. Februar, im Rahmen einer Delegiertenkonferenz nominieren. red

KURZNOTIZEN

Firmung durch Weihbischof

BAD PYRMONT/LÜGDE. Weihbischof Dr. Dominicus Meier vom Erzbistum Paderborn kommt nach Bad Pyrmont und Lügde, um das Sakrament der Firmung zu spenden. Am Sonntag, 17. November, ist er ab 10 Uhr in der Kirche St. Georg in Bad Pyrmont zu Gast, ab 15 Uhr in St. Marien in Lügde.

Gedenkstunde in Sabbenhausen

SABBENHAUSEN. Die Gedenkstunde zum Volkstrauertag am Sonntag, 17. November, findet in Sabbenhausen ab 13 Uhr in der Friedhofskapelle statt. Die Vertreter der Vereine treffen sich um 12.45 Uhr am Feuerwehrhaus. Es wirken Schüler sowie der Posaunenchor Falkenhagen mit.

Kammerchor mit Musik der Romantik

LÜGDE/STEINHEIM. Der Kammerchor Konsonante Aktion und Solisten gestalten zwei geistliche Konzerte mit Werken der französischen und deutschen Romantik. Am Sonntag, 17. November, ist das junge Ensemble ab 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien in Steinheim und ab 19.30 Uhr in der St.-Johannes-Kirche in Lügde zu hören. Bei den Musikern handelt es sich vor allem um frühere Schüler des Städtischen Gymnasiums Steinheim; die Leitung hat Michael Schmidt. Neben Sätzen für Frauenchor mit Orgel von Gabriel Fauré, Felix Mendelssohn Bartholdy und Cécile Chaminade erklingen solistische Werke für Tenor, Bariton und Orgel unter anderem von Joseph G. Rheinberger. Als Solisten wirken Daniel Schmoranz, Gottfried Meyer, Marion Hanewinkel, Bettina Erle und Sarah Fee Stiehl mit.

Versammlung der vereinten Gemeinde

STEINHEIM. Der Bezirksausschuss der aus vier ehemals selbstständigen Gemeinden gebildeten Christus-Kirchengemeinde Emmer-Nethe in Steinheim (Pyrmontstraße 11) lädt für Sonntag, 17. November, 10.30 Uhr – nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr –, zur Bezirksversammlung ein. Es geht um die Kirchenwahlen am 1. März. Dann werden die Mitglieder des Presbyteriums gewählt, also des Leitungsgorgans.

SPD-Vorstand will Wiederwahl Lehmanns

Kreistagsfraktion attestiert dem lippischen Landrat: „Bilanz erstaunlich gut“

KREIS LIPPE. Der Vorstand der lippischen SPD hat den amtierenden Landrat Axel Lehmann wieder als Kandidat für die Landratswahl im September 2020 vorgeschlagen. „Die Wahl war klassisch einstimmig, das liegt an der guten Arbeit, die Landrat Axel Lehmann seit Beginn seiner Amtszeit 2015 geleistet hat“, ist sich die Vorsitzende der lippischen SPD, Ellen Stock, sicher. Der Chef der SPD-Kreistagsfraktion, Henning Welslau, steht hinter dieser Einschätzung. „Die Finanzen des Kreises

sind wieder in Ordnung, die Kreissenioreneinrichtung wurde vor dem Konkurs gerettet und es gibt eine Vereinbarung mit den Städten und Gemeinden über die Kreisumlage. Außerdem kommt der Glasfaserausbau voran, neue Intensiv- und Palliativstation im Klinikum Lemgo, mehr Personal in Medizin und Pflege in den Kliniken und im nächsten Jahr wird Busfahren für viele Menschen billiger.“ Mit diesen Worten beschreibt der Kommunalpolitiker die Leistungen des Landrats in den letzten

vier Jahren. „Wir sind ja eine Partei, in der viel über Inhalte gesprochen und entschieden wird.“

Darum haben wir natürlich auch geschaut, was alles vom Wahlprogramm umgesetzt wurde. Und diese Bilanz ist erstaunlich gut, und die Lipperinnen und Lipper können das jederzeit vergleichen“, sagt Welslau.

Für ihn steht die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Ausstattung der Kreisschulen, die Zusammenarbeit mit der

Hochschule OWL und die Sicherung der ärztlichen Versorgung ganz oben auf der Liste. Stock hält auch die Konzentration des Landrats auf das Thema Gesundheit für richtig und wichtig. Laut Stock gibt es im Landkreis „natürlich noch Punkte, mit denen wir nicht ganz zufrieden sind, die aber nicht der Landrat zu verantworten hat“. So sei die mangelnde Ausstattung der Polizei ein wichtiger Punkt. „Aber da müssen CDU und FDP in Düsseldorf helfen – und zwar schnell“, meint Stock.

19. November 2019

um 15 Uhr

**Der Handarbeits-Klön-Nachmittag
in der DEWEZET-Geschäftsstelle.**



Woll-Weber



Sparkasse
Hameln-Weserbergland



DEWEZET

Wohltätig

Handarbeiten für den guten Zweck

Wir laden Sie herzlich zum Handarbeiten bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde ein! Ob groß oder klein, jung oder alt, Anfänger oder Fortgeschrittene – jeder kann mitmachen! Bitte bringen Sie zu den Nachmittagen Ihre eigenen Handarbeitsgeräte und Materialien mit. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

HEIMAT BEGINNT AUF SEITE 1